

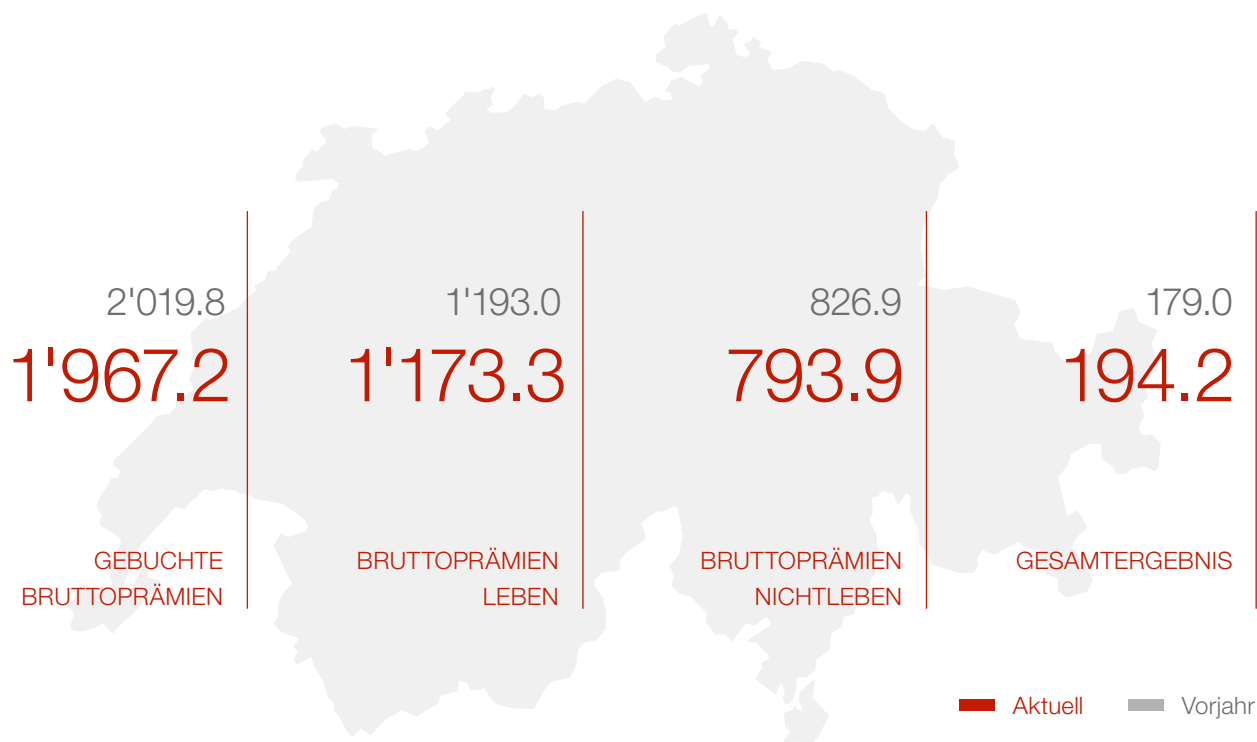
Bericht über die Finanzlage

**Fortuna
Rechtsschutz-Versicherungs-
Gesellschaft AG**

2018



Kennzahlen Generali Schweiz



Generali Schweiz

(Aggregierte Kennzahlen IFRS¹)

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	1'967.2	2'019.8	-2.6%
davon Leben	1'173.3	1'193.0	-1.6%
davon Nichtleben	793.9	826.9	-4.0%
Kapitalanlagen (Marktwerte)	17'818.9	18'138.9	-1.8%
Technische Rückstellungen	14'926.9	15'119.9	-1.3%
davon Leben	13'817.8	13'996.2	-1.3%
davon Nichtleben	1'109.1	1'123.7	-1.3%
Gesamtergebnis	194.2	179.0	8.5%
Combined Ratio Nichtleben	93.0%	92.4%	0.7%
Anzahl Mitarbeitende	1'795	1'845	-2.7%
Innendienst	1'321	1'369	-3.5%
Aussendienst	474	476	-0.4%

¹ Ungeprüfte, aggregierte Kennzahlen von Generali Schweiz. Dazu gehören die folgenden Gesellschaften: Generali (Schweiz) Holding AG, Generali Personenversicherungen AG, Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz, Generali Allgemeine Versicherungen AG, Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG und Fortuna Investment AG.

Generali Schweiz

Gesellschaftsstruktur

Generali Schweiz umfasst verschiedene Gesellschaften aus dem Bereich der Lebens- und Sachversicherungen sowie der Fondsleitung.



Generali (Schweiz) Holding AG

Nichtleben

Generali
Allgemeine Versicherungen AG
Nyon

Fortuna Rechtsschutz-
Versicherungs-Gesellschaft AG
Adliswil

Leben

Generali
Personenversicherungen AG
Adliswil

Fortuna
Lebens-Versicherungs AG
Vaduz

Kapitalanlagen

Fortuna Investment AG
Adliswil

Unter dem Dach der Generali (Schweiz) Holding AG vereinen sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz. Die Generali (Schweiz) Holding AG gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zu 100% zur Generali Group unter der Führung der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest. Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten

Unternehmen überhaupt. Mehr als 61 Millionen Kundinnen und Kunden in über 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Generali Schweiz arbeitet eng mit der Generali Group und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Vision, Mission und ihre Werte.

Editorial

Liebe Kundinnen und Kunden Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Liebe Leserinnen und Leser

Im Jahr 2018 hat sich Generali Schweiz in allen Bereichen konsequent weiterentwickelt. Im Rahmen der im Vorjahr gestarteten Business-Transformation haben wir diverse innovative Projekte gestartet. Weiter haben wir in die Modernisierung der Infrastruktur investiert, unseren Fokus auf kundennahe Produkte und Dienstleistungen gelegt sowie die Digitalisierung und Innovationskultur gefördert. Die positiven Ergebnisse dieser Projekte haben uns im zweiten Halbjahr zurück auf die Wachstumsspur geführt. Dies bedeutet einen grossen Schritt in Richtung nachhaltiges Wachstum.

Gutes Gesamtergebnis in herausforderndem Umfeld

Wir haben im Jahr 2018 ein gutes Geschäftsergebnis erreicht, trotz des turbulenten Börsenjahres und der in der Tendenz negativen Kursentwicklungen sowie der herausfordernden Transformation. Das Gesamtergebnis von Generali Schweiz betrug CHF 194.2 Mio. und lag damit 8.5% über dem Vorjahr.

Das Geschäft mit Lebensversicherungen blieb im Berichtsjahr der Marktsituation entsprechend rückläufig (-1.6%). Mit der Lancierung des ersten komplett digitalen Säule 3a Produktes haben wir eine erste wichtige Etappe im Transformationsprozess abgeschlossen. Aufgrund der bewusst vorsichtigeren Zeichnungspolitik im Kollektivkrankengeschäft und dem anhaltenden Rückgang der Marktpreise, insbesondere im Bereich der Motorfahrzeugversicherungen, verzeichnete das Nichtleben-Geschäft einen Prämienrückgang von 4.0%. Eine positive und starke Entwicklung weist das Mitte 2018 erfolgreich lancierte neue Motorfahrzeugprodukt auf. Mit einer Combined Ratio von 93.0% bleibt das technische Ergebnis im Segment Nichtleben solide. Aufgrund der Turbulenzen an den Kapitalmärkten verzeichneten die Kapitalanlagen einen Rückgang von 1.8%.

Innovative Produkte und Modernisierung der Infrastruktur

Wesentliche Pfeiler für unseren Erfolg im Jahr 2018 war im Bereich der Digitalisierung unser Flaggschiff: Wir haben das neue komplett digitale Säule 3a Produkt lanciert. Produktseitig kamen die erfolgreiche Einführung unseres neuen Motorfahrzeugproduktes sowie die Anpassung bestehender Leben-Produkte hinzu.

Weitere Projekte wurden implementiert. Sie umfassten neben der Sicherstellung aller regulatorischen Vorgaben die Modernisierung unserer Infrastruktur wie der Telefonie und die Einführung eines neuen CRM-Systems.

Innovativ und nachhaltig in die Zukunft

Im Berichtsjahr haben wir die hauseigene Innovationsgarage in Adliswil in Betrieb genommen. In dieser Zukunftswerkstatt für das digitale Zeitalter entwickelten wir unsere Innovationskultur weiter und konnten unser eigenes Corporate Start-up LINGS etablieren.

Weiter hat Generali Schweiz die Corporate Social Responsibility als strategischen Pfeiler definiert und verankert so Nachhaltigkeit bei der Entwicklung des Kerngeschäfts. Zudem unterstützen wir benachteiligte Menschen im Rahmen der Initiative «The Human Safety Net» finanziell sowie durch Freiwilligenarbeit unserer Mitarbeitenden. Damit nehmen wir unsere Verantwortung in der Gesellschaft wahr.

Besten Dank

Das gute Ergebnis im Jahr 2018 verdanken wir dem ausserordentlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es war ein herausforderndes Jahr. Parallel zum operativen Geschäft galt es, die erwähnten Projekte zu realisieren. Wir danken allen für die Offenheit, den Einsatz und auch für den Mut, die Transformation nicht nur mitzutragen, sondern aktiv mitzugestalten.

Ein besonderes Dankeschön gebührt selbstverständlich unseren geschätzten Kundinnen und Kunden für ihre Treue und die motivierenden Rückmeldungen, die uns zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Neuer strategischer Zyklus

Im bevorstehenden Geschäftsjahr starten wir den neuen strategischen Zyklus 2019–2021. Unter dem Gruppenmotto «Being a life-time partner to customers» setzen wir Akzente: Wir werden unsere Produkte und Dienstleistungen konsequent auf den Lebenszyklus unserer Kundinnen und Kunden ausrichten. Im Fokus stehen zudem profitables Wachstum, die Optimierung der Kapitalisierung und Finanzen sowie die erfolgreiche Weiterführung der Transformation und der Digitalisierung. Diesbezüglich soll sich die Innovationsgarage als Treffpunkt für Start-ups im Bereich Insurtech etablieren. Dies alles mit dem Ziel, im Sinne eines nachhaltig wachsenden Ökosystems, unseren Kundinnen und Kunden den Zugang zu neuen Produkten und Dienstleistungen zu öffnen.



Jaime Anchustegui
Präsident des Verwaltungsrats
der Generali (Schweiz)
Holding AG



Andreas Krümmel
Chief Executive Officer
der Generali (Schweiz)
Holding AG

Inhalt

Editorial	4
Inhalt	5
Bericht über die Finanzlage	6
Management Summary	6
A. Geschäftstätigkeit	7
B. Unternehmenserfolg	8
C. Corporate Governance und Risikomanagement	11
D. Risikoprofil	14
E. Bewertung	17
F. Kapitalmanagement	20
G. Solvabilität	22
Quantitative Vorlagen	25
Unternehmenserfolg Solo	25
Marktnaher Wert der Aktiven	26
Marktnaher Wert der Passiven	27
Solvabilität Solo	28
Jahresrechnung	29
Bilanz	29
Erfolgsrechnung	30
Anhang zur Jahresrechnung	31
Verwendung des Bilanzgewinns	34
Geldflussrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle	36
Weiterführende Informationen	38
Glossar	38
Kontaktadresse	40

Bericht über die Finanzlage

Management Summary

Grundlage für die Verfassung dieses Berichts bildet das Rundschreiben 2016/2 der FINMA (Public Disclosure), in dem die Mindestanforderungen an Art und Inhalt der Offenlegung beschrieben werden. Dieser Bericht ist entsprechend dieser Vorgaben aufgebaut und in die folgenden sieben Abschnitte unterteilt:

A. Geschäftstätigkeit: Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG (RVG) ist eine Vermögensversicherung und Teil von Generali Schweiz, die insgesamt sechs Gesellschaften zusammenfasst und zur global tätigen Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien, gehört.

Die RVG bietet Rechtsschutzversicherungslösungen sowohl für Privatpersonen als auch für Unternehmen. Ein neues modulares Produkt für Unternehmenskunden hat im Jahr 2018 massgeblich zum erfreulichen Wachstum beigetragen. Ziel der Gesellschaft ist es, auch künftig profitabel zu wachsen und ihre Marktpositionierung im schweizerischen Rechtsschutzmarkt zu stärken. Im Mittelpunkt der Strategie stehen die Kundinnen und Kunden. Ihnen werden «simple und smarte» Versicherungslösungen angeboten.

B. Unternehmenserfolg: Die RVG erzielte im Jahr 2018 ein gutes, von einem soliden technischen Resultat unterstütztes Gesamtergebnis von CHF 3.4 Mio., bleibt jedoch aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds hinter den Vorjahreswerten (2017: CHF 6.0 Mio.).

Die Bruttoprämieeinnahmen der RVG konnten im Jahr 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.7% auf CHF 40.4 Mio. gesteigert werden. Sowohl das Privat- als auch das Firmenkundengeschäft verzeichneten in der Berichtsperiode einen Zuwachs der Prämieeinnahmen.

C. Corporate Governance und Risikomanagement: Der Verwaltungsrat der RVG besteht aus drei Mitgliedern. Zwei davon sind bei Generali Schweiz operativ tätig, ein Mitglied ist eine externe unabhängige Person. Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem CEO und der Leiterin Rechtsdienst zusammen.

Die RVG wendet im Risikomanagement die gleichen Prozesse und Grundsätze an, die für alle Gesellschaften von Generali Schweiz gelten. Verschiedene Organe und Gremien sind für die Einhaltung dieser Risikomanagementrichtlinien verantwortlich.

D. Risikoprofil: Die Risikostrategie der RVG leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz ab. Die Risikostrategie legt unter anderem den Risikoappetit und die Risikotoleranz fest. Das von der FINMA vorgegebene Solvenzmodell (SST) wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Die Steuerung des Risikos in der RVG erfolgt, neben der im Voraus abgestimmten strategischen Asset Allocation und der margenorientierten Produktkonzeption, über den Zukauf von derivativen Finanzinstrumenten.

E. Bewertung: Aus der marktnahen Bewertung der RVG resultiert eine Differenz zwischen Aktiven und Passiven von CHF 32.2 Mio. Dieser Wert liegt 1% unter Vorjahr. Die Abnahme ergibt sich hauptsächlich aus der Veränderung der Bewertungsreserven.

F. Kapitalmanagement: Die Eigenkapitalplanung der RVG basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST). Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich gemäss statutarischer Jahresrechnung auf CHF 24.3 Mio. per Ende 2018. Dieser Wert liegt 2% über dem Wert per Ende der Vorperiode und resultiert aus dem erwirtschafteten Gewinn der Berichtsperiode.

G. Solvabilität: Die RVG weist einen SST Quotienten von 1'185.3% per 1.1.2019 aus und ist damit sehr gut kapitalisiert.

A. Geschäftstätigkeit

Strategie, Ziele und wesentliche Geschäftssegmente

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG (RVG) ist eine Vermögensversicherung mit Hauptsitz in Adliswil, Schweiz. Sie gehört zur Generali (Schweiz) Holding AG (GSH), unter deren Dach sich alle Gesellschaften und Aktivitäten von Generali Schweiz vereinen. Generali Schweiz hat fast eine Million Privatkunden und rund 1'800 Angestellte (davon rund 500 im Aussendienst und 1'300 im Innendienst). Sie ist Teil der Versicherungsgruppe Assicurazioni Generali S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien (nachfolgend Generali Head Office (GHO)). Als einer der global führenden Versicherungskonzerne gehört die Assicurazioni Generali zu den weltweit grössten Unternehmen überhaupt. Mehr als 61 Millionen Kundinnen und Kunden in über 50 Ländern vertrauen auf die langjährige Kompetenz des Versicherers.

Im Zentrum der Strategie von Generali Schweiz und der RVG stehen die Kundinnen und Kunden. Um gezielt auf die sich ändernden Kundenbedürfnisse zu reagieren, entwickelt die RVG «simple» und «smarte» Lösungen für Privat- und Unternehmenskunden sowie für Verbände und Institutionen. Ein neues modulares Produkt für Unternehmenskunden hat im

Jahr 2018 massgeblich zum erfreulichen Wachstum beigetragen. Ein weiteres zentrales Element der Strategie bildet die Optimierung von Prozessen. Dabei liegt der Fokus auf der Standardisierung und Automatisierung und damit einer schrittweisen Digitalisierung.

In Übereinstimmung mit der Gruppenstrategie in Europa, möchte die RVG weiterhin nachhaltig und profitabel wachsen und so ihre Marktposition im Schweizer Rechtsschutzmarkt stärken. Sie setzt dabei auf das grosse Engagement und die Innovationsbereitschaft kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Konzernzugehörigkeit und Anteilseigner

Alleinaktionärin der RVG ist die Generali (Schweiz) Holding AG (GSH). Diese besitzt 100% der Aktien der RVG. Die RVG hat keine eigenen Niederlassungen.

Die GSH gehört als lokale Steuerungs- und Beteiligungsgesellschaft zur Generali Assicurazioni S.p.A. mit Sitz in Triest, Italien.

Die GSH ist wie folgt an anderen Versicherungsunternehmen in der Schweiz beteiligt:

	Anteil in %		Aktienkapital in Mio. CHF	
	2018	2017	2018	2017
Generali Allgemeine Versicherungen AG, Nyon	99.9	99.9	27.3	27.3
Generali Personenversicherungen AG, Adliswil	84.9	84.9	106.9	106.9
Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil	100.0	100.0	3.0	3.0
Fortuna Investment AG, Adliswil	100.0	100.0	1.0	1.0
Fortuna Lebens-Versicherungs AG Vaduz	100.0	100.0	10.0	10.0

Externe Revisionsstelle

Das Revisionsunternehmen Ernst & Young AG, Zürich, ist beauftragt, die Jahresrechnung nach den Grundsätzen der ordentlichen Revision des Obligationenrechts zu prüfen.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

In der Berichtsperiode 2018 gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

B. Unternehmenserfolg

Die Erfolgsrechnung der RVG wird nachfolgend entsprechend den quantitativen Vorlagen der FINMA zum Bericht über die Finanzlage dargestellt und erläutert.

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft (RVG) erzielte ein gutes, von einem soliden technischen Resultat unterstütztes Gesamtergebnis von TCHF 3'406, bleibt jedoch aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds hinter den Vorjahreswerten (TCHF 5'981).

Weder in der Berichtsperiode noch in der Vorperiode wurden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst.

ERFOLGSRECHNUNG (GESAMTGESCHÄFTSSICHT)

in Tausend CHF	2018	2017	Veränderung
Ertrag			
Verdiente Prämie	39'979.7	37'993.4	5%
Erträge aus Kapitalanlagen	985.3	1'601.7	-38%
Sonstige finanzielle Erträge	35.3	29.7	19%
Total Ertrag operativ	41'000.3	39'624.8	3%
Aufwand			
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2'369.4	-534.3	343%
Zahlungen für Versicherungsfälle	-17'720.5	-16'602.0	7%
Veränderung vers. technische Rückstellungen	-251.6	990.8	
Abschluss-, Verwaltung u. sonstige Aufwendungen	-15'372.3	-15'916.7	-3%
Total Aufwand operativ	-35'713.7	-32'062.2	11%
Operatives Ergebnis	5'286.5	7'562.6	-30%
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-733.9	-50.7	1'346%
Ergebnis vor Steuern	4'552.7	7'511.8	-39%
Direkte Steuern	-1'147.0	-1'530.5	-25%
Gewinn der Geschäftsperiode	3'405.6	5'981.3	-43%
Loss Ratio in %	45.0	41.1	9%
Expense Ratio in %	38.4	42.0	-9%
Combined Ratio in %	83.3	83.1	

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämieinnahmen

Die Bruttoprämieinnahmen der RVG konnten im Jahr 2018 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3.7% auf TCHF 40'445 gesteigert werden. Sowohl das Privat- (+3.8%) als auch das Firmenkundengeschäft (+3.1%) verzeichneten in der Berichtsperiode einen Zuwachs der Prämieinnahmen. Das konkurrenzfähige Produkt für Privatpersonen sowie Cross-Selling Aktionen mit dem Produkt Motorfahrzeug sind die Hauptgründe für die Steigerung der Prämieinnahmen im Privatkundengeschäft. Die Erhöhung der Prämieinnahmen im Firmenkundengeschäft ist primär auf die Lancierung eines neuen, modularen Produkts für Unternehmenskunden (FORTUNA Complete) im April 2017 zurückzuführen.

Zahlungen für Versicherungsfälle

Der Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist in erster Linie auf höhere Schadenzahlungen zurückzuführen, während die Schadenbearbeitungskosten im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausfallen.

Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden im Berichtsjahr um TCHF 251 erhöht. Diese Zunahme geht einher mit dem Prämienwachstum, weil in Zukunft im Zuge des starken Prämienwachstums von höheren Schadenzahlungen ausgegangen wird.

Abschluss- und Verwaltungsaufwand

Für den Versicherungsbetrieb wendete die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG im Jahr 2018 insgesamt TCHF 15'352 an Abschluss-, Verwaltungskosten und sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen auf. Dies entspricht einer Abnahme von TCHF 547 im Vergleich zur Vorperiode und ist hauptsächlich auf tiefere Abschluss- und Erneuerungskosten zurückzuführen.

Segmentierung

Die RVG bietet ausschliesslich Rechtsschutzversicherungen an. Die Erläuterung der Segmentrechnung ist demzufolge nicht notwendig.

Finanzielles Ergebnis

Die RVG verzeichnete per Ende 2018 Kapitalanlagen im Wert von TCHF 69'338 (2017: TCHF 68'109). Diese Kapitalanlagen werden vollumfänglich in kollektive Kapitalanlagen (Fonds) investiert, die zu Marktwerten bewertet werden.

Erträge aus Kapitalanlagen

Aufgrund des schwierigen Kapitalmarktumfelds verzeichnete die RVG ein negatives finanzielles Ergebnis von TCHF 1'369

in der Berichtsperiode. Dieses ist mit den buchmässigen Verlusten auf den gehalten kollektiven Kapitalanlagen zu erklären.

Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen verzeichneten netto einen Verlust von TCHF 733.9 (2017: TCHF 50.7) aufgrund der erfolgten Investitionen im Rahmen des strategischen Projektes ACT2020.

FINANZIELLES ERGEBNIS

in Tausend CHF	Laufende Erträge u. Aufwendungen		Zu- und Abschreibungen		Realisierte Gewinne und Verluste		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Erträge aus Kapitalanlagen	895.9	711.7	86.0	837.4	3.4	52.5	985.3	1'601.7
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-82.9	-64.8	-2'286.3	-468.7	-0.2	-0.9	-2'369.4	-534.3
Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen							14.8	12.0
Total	813.0	647.0	-2'200.3	368.8	3.2	51.6	-1'369.3	1'079.3

SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

in Tausend CHF	Total	
	2018	2017
Sonstige Erträge	1'300.7	10.9
Sonstige Aufwendungen	-2'034.5	-61.6
Total	-733.9	-50.7

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat

Christian Conti (Präsident)

Alexander Lacher

Martha Böckenfeld
(externe unabhängige Verwaltungsrätin)

Geschäftsleitung

Steve Vollenweider (Chief Executive Officer)

Brigitte Jappert (Leiterin Rechtsdienst)

Im Berichtsjahr waren im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung der RVG folgende Mutationen zu verzeichnen:

VERWALTUNGSRAT

Name und Funktion	Mutation
Vincent Brulhart (Vizepräsident)	Austritt per 28.11.2018
Alexander Lacher (Mitglied des Verwaltungsrates)	Gewählt an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28.11.2018

GESCHÄFTSLEITUNG

Name und Funktion	Mutation
	Keine Mutationen

Risikomanagement, Interne Revision und Compliance

Risikomanagement ist ein System zur Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Risiken werden allgemein als die Gefahr eines finanziellen Verlusts und des Verfehlens eines oder mehrerer Unternehmensziele als Folge unerwarteter Ereignisse definiert.

Die RVG unterliegt den Regeln des Risikomanagements für die schweizerischen Versicherungsgesellschaften von Generali Schweiz. Diese sind auf die lokalen regulatorischen Anforderungen und internen Richtlinien sowie den vom GHO entwickelten Ansatz abgestimmt. Hierzu gehören die verschiedenen Methoden der Risikoüberwachung und deren Instrumente (qualitatives und quantitatives Risikomanagementsystem) sowie die Risikomanagementstruktur und Überwachungssysteme (z. B. Internes Kontrollsystem IKS).

Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des täglichen Denkens und Handelns eines jeden Mitarbeitenden – mit anderen Worten: Risikomanagement ist fest in der Unternehmenskultur von Generali Schweiz verankert.

In der folgenden Abbildung ist der allgemeine Risikomanagement-Prozess von Generali Schweiz dargestellt.



Die wichtigsten Organe und Gremien im Zusammenhang mit dem Risikomanagementprozess der RVG sind:

- Verwaltungsrat (VR)
- Geschäftsleitung (Executive Committee, ExCo)
- Risikokomitee (Risk Committee, RC)
- Balance Sheet Committee (BSC)
- Investment Committee (IC)

In Bezug auf die Umsetzung des Risikomanagements agiert Generali Schweiz auf den organisatorischen Ebenen der drei Verteidigungslinien («three lines of defense»):

- Erste Verteidigungslinie: Operative Geschäftsbereiche (Risikoverantwortliche)
- Zweite Verteidigungslinie: Risikomanagement-Funktion, Compliance-Funktion und in Bezug auf Solvency II die Aktuarsfunktion
- Dritte Verteidigungslinie: Interne Revision

Kontrollfunktionen	Beschreibung
Risikomanagement-Funktion	<p>Die Funktion Risikomanagement besteht aus den Abteilungen Quantitative Risk Management (QRM) und Enterprise Risk Management (ERM). QRM ist für die Berechnung und Berichterstattung des Risikokapitals gemäss Schweizer Solvenztest und Solvency II zuständig. ERM trägt die Verantwortung für die Implementierung und Beaufsichtigung des Risikomanagement-Systems und fungiert als Koordinator für das Interne Kontrollsystem. Die Risikomanagement-Funktion beliefert das Risikokomitee mit Informationen und Vorschlägen und arbeitet eng mit den Leitern der operativen Geschäftsbereiche zusammen. Daneben unterstützt die Abteilung die Risikoverantwortlichen bei der Ermittlung und Beurteilung von Risiken und Kontrollen.</p> <p>Der CRO ist unmittelbar dem CEO unterstellt und untersteht funktional dem Verwaltungsrat.</p>
Compliance-Funktion	<p>Die Funktion Compliance ist Bestandteil der Abteilung Legal & Compliance und trägt unter anderem die Verantwortung für die Ermittlung, Beurteilung und Vermeidung von Risiken, die sich aus der Nichteinhaltung von externen und internen Anordnungen ergeben.</p> <p>Der Compliance Officer ist hierarchisch dem General Counsel unterstellt, der wiederum direkt an den CEO rapportiert. Zudem untersteht der Compliance Officer funktional dem Verwaltungsrat.</p>
Interne Revision	<p>Die Interne Revision prüft und bewertet mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität der Governance, des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems und der Betriebs- und Geschäftsabläufe. Hierbei prüft die Interne Revision die erste und zweite Verteidigungslinie.</p> <p>Die Interne Revision ist organisatorisch von der operativen Geschäftstätigkeit unabhängig. Die Leiterin der Internen Revision ist unmittelbar dem Verwaltungsrat unterstellt und informiert diesen regelmässig über wesentliche Revisiionsergebnisse.</p>

Internes Kontrollsystem (IKS)

Zur Stärkung des IKS hat Generali Schweiz in der Berichtsperiode das Projekt «ICS & Process Excellence Initiative» durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen. Das Ergebnis ist eine insgesamt verbesserte Corporate Governance, unter anderem nachweisbar durch optimierte und formalisierte Prozesse, IKS Prozess- und Kontrolldokumentation sowie klare Zuständigkeiten und Berichtswege.

Für das IKS von Generali Schweiz werden nebst operationellen Risiken sowohl Finanzberichterstattungsrisiken (Financial Reporting Risks) als auch Compliance Risiken berücksichtigt.

Das IKS der RVG besteht aus mehreren Komponenten:

- Prozesskomponenten: unternehmensweite Prozesse und Betriebsprozesse
- Kontrollkomponenten: unternehmensweite Kontrollen, Kontrollen auf Prozessebene, inklusive manuelle und automatische Kontrollen, z. B. Applikationskontrollen und Kontrollen auf IT-Ebene, inklusive allgemeine IT-Kontrollen (IT General Controls)
- IKS Rahmenwerk: bestehend unter anderem aus einem jährlichen IKS Zyklus, einem IKS Test durch die erste Verteidigungslinie (Management Testing) und zweite Verteidigungslinie (Independent Testing), regelmässiger Berichterstattung bis zum Verwaltungsrat und Prüfungsausschuss sowie einem definierten Eskalationsprozess bei IKS Schwachstellen
- IKS Automatisierung: Mit der Abbildung der IKS Prozesse und dem Aufsetzen einer kontinuierlichen Überwachung der Risiken und Kontrollen mittels eines IT-Systems für Risikomanagement wurde ein weiterer wichtiger Schritt in der digitalen Transformation von Generali Schweiz erreicht

D. Risikoprofil

Risikostrategie

Die Risikostrategie leitet sich aus der strategischen Planung von Generali Schweiz und der RVG ab und ist integraler Bestandteil dieser.

Der Risikoappetit und die Risikotoleranz in Bezug auf die aufsichtsrechtlichen Solvenz-Kapitalanforderungen beziehen sich auf die im Rahmen von mathematischen Modellen quantifizierten Risiken. Der Risikoappetit und die Ziele der strategischen Planung sind dabei konsistent aufeinander abgestimmt. Bei der quantitativen Festlegung des Risikoappetits und der Risikotoleranz orientiert sich die RVG am von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vorgegebenen Solvenzmodell des Schweizer Solvenztests (SST), welches zur Einhaltung der lokalen aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen zu erfüllen ist. Hierbei wird einerseits das Risikotragende Kapital auf Basis der marktnahen Bilanz zum Bewertungszeitpunkt inklusive des Mindestbetrags ermittelt. Der Mindestbetrag wird mittels Kapitalkosten des zukünftig benötigten regula-

torischen Risikokapitals für das Run-off-Portfolio der Aktiva und Passiva geschätzt. Andererseits wird zur Risikoquantifizierung das Zielkapital inklusive des Mindestbetrags und unter Berücksichtigung des Expected Shortfall (Tail Value at Risk) mit einem Konfidenzniveau von 99.0% berechnet. In die Quantifizierung werden die Risikokategorien Versicherungsrisiken, finanzielle Risiken und Kreditrisiken einbezogen. Die quantitativen Auswertungen der einzelnen Risiken sind im Abschnitt G. Solvabilität beschrieben.

Der SST Solvabilitätskoeffizient ergibt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Risikotragendes Kapital} - \text{Mindestbetrag}}{\text{Zielkapital} - \text{Mindestbetrag}}$$

Der Solvabilitätskoeffizient wird als das zentrale Mass für die Risikotoleranz verwendet. Als Risikoappetit wird das von der Versicherungsgesellschaft akzeptierte Risiko unter Berücksichtigung des verfügbaren Risikotragenden Kapitals bezeichnet.

Risikokategorien

Die RVG betrachtet, entsprechend den Vorgaben der Risikomanagement-Richtlinie des GHO, folgende Risikokategorien:



Finanzielle Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken fliessen in die Modellierung des SST ein und sind kapitalrelevant. In Bezug auf quantitative Angaben und qualitative Erläuterungen zu diesen Risikokategorien verweisen wir auf den Abschnitt G. Solvabilität.

Operationelle und andere Risiken hingegen haben keine Kapitalanforderungen und werden mittels anderer Methoden überwacht.

Die wesentlichen Risiken der RVG finden sich in den versicherungstechnischen Risiken, gefolgt von den finanziellen Risiken (Marktrisiko).

Finanzielle Risiken: Die finanziellen Risiken (Marktrisiken) bezeichnen die Risiken eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergeben.

Die höchsten Risiken unter den finanziellen Risiken bilden die Zins- und Spread-Risiken.

Kreditrisiken: Die Kreditrisiken bezeichnen die Risiken, die sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität oder der Bewertung der Bonität (Kredit-Spread) von Wertpapieremittenten, Versicherungsnehmern, Gegenparteien und anderen Schuldern ergeben, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Der überwiegende Anteil der Kreditrisiken der RVG besteht gegenüber Wertpapieremittenten. Die Kreditrisiken gegenüber anderen Gegenparteien, z. B. Versicherungsnehmern, sind dagegen gering.

Versicherungsrisiken: Unter versicherungstechnischen Risiken werden Risiken und Folgerisiken subsummiert, die sich aus dem

Zeichnen von Risiken im Rahmen von Versicherungsverträgen aus Unsicherheiten bezüglich Eintretens, Höhe und Zeitpunkt von Verbindlichkeiten ergeben.

Die wesentlichen Versicherungsrisiken für die RVG entstehen durch zufällige Schwankungen in den Rückstellungen.

Zur Risikominderung der finanziellen Risiken, Kreditrisiken und Versicherungsrisiken verfolgte die RVG im Berichtsjahr 2018 zusätzlich zu einer abgestimmten strategischen Asset-Allokation eine margenorientierte Produktkonzeption. Aufgrund der Art des Geschäfts und der sehr hohen Solvabilität der RVG wurden keine Aktien- oder Fremdwährungsabsicherungen getätigt. Zur Minderung des Fremdwährungsrisikos wird allerdings eine Fremdwährungsgrenze von maximal 10% des Anlagenvolumens (Assets under Management) eingehalten.

Die Überwachung in Bezug auf den Umsetzungsstatus dieser Risikominderungsmaßnahmen wird durch diverse Komitees vorgenommen, und regelmässig wird dem Verwaltungsrat der RVG darüber Bericht erstattet.

Operationelle Risiken: Operationelle Risiken beinhalten Risiken aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen sowie systembedingten, externen oder durch Mitarbeitende verursachten Vorfällen. Die operationellen Risiken umfassen zudem Compliance Risiken und Finanzberichterstattungsrisiken. Operationelle Risiken werden qualitativ in Zusammenarbeit der Funktionen Enterprise Risk Management und Compliance beurteilt, basierend auf einer vom GHO vorgegebenen Methodik (Operational Risk Assessment und Loss Data Collection).

Im Rahmen der jährlichen Beurteilung wurden im Berichtsjahr folgende Risiken am höchsten bewertet:

- Mögliche Cyber-Angriffe auf die IT mit der Folge von Datenverlust oder Datenveränderung
- Potenzielle Nichteinhaltung von sich verändernden Gesetzen und Regularien inklusive Datenschutz

Risiken aus Cyber-Angriffen haben sich in den letzten Jahren branchenübergreifend stark erhöht. Die RVG als Teil von Generali Schweiz befasst sich intensiv durch Einbezug in Projekte des GHO sowie durch eigene Initiativen mit der Risikominderung und Verbesserung der bestehenden Abwehrmechanismen. Die Einhaltung der Datenschutzvorgaben wird ebenfalls durch gemeinsame Anstrengungen sowohl auf lokaler als auch auf Gruppenebene ermöglicht. Zur rechtzeitigen Umsetzung neuer internationaler Gesetzesvorschriften wurden in Zusammenarbeit mit dem GHO entsprechende Implementierungsprojekte lanciert und umgesetzt.

Der Umsetzungsstatus der Risikominderungsmaßnahmen wird durch das Risikokomitee überwacht und darüber regelmässig Bericht an den Verwaltungsrat der RVG erstattet.

Um den operativen Betrieb des Unternehmens auch in kritischen Situationen aufrechtzuerhalten, hat die RVG ein Business Con-

tinuity Management (BCM) System eingerichtet, das laufend weiterentwickelt wird.

Andere Risiken

- **Liquiditätsrisiken:** Liquiditätsrisiken umfassen die Gefahr, gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen, insbesondere aus Versicherungsverträgen, nicht zeitgerecht oder nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Aufgrund der vorab vereinnahmten sowie verzinslich und liquid angelegten Beiträge ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich angemessen steuerbar. Für die Überwachung des Liquiditätsrisikos wird ein Liquiditätsstresstest durchgeführt. Dieser zeigt, dass die RVG auch bei extremen Stressannahmen keinen Liquiditätsengpass zu erwarten hätte.
- **Strategische Risiken:** Strategische Risiken entstehen, wenn sich Veränderungen im Unternehmensumfeld und/oder interne Entscheidungen nachteilig auf die zukünftige Wettbewerbsposition der RVG auswirken können. Die RVG ist in das digitale Transformationsprogramm, das Generali Schweiz modernisieren und effizienter gestalten soll, einbezogen. Daraus resultierende Initiativen beinhalten entsprechende Projektrisiken, die aktiv angegangen werden.
- **Reputationsrisiken:** Reputationsrisiken bezeichnen die Risiken eines Unternehmens bei einem Imageschaden bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern sowie Aufsichtsbehörden und die potenziellen Verluste, die dadurch entstehen können. Die wesentlichen Interessengruppen in Bezug auf Reputationsrisiken sind für die RVG Kunden, Mitarbeitende, GHO und die regulatorische Aufsichtsbehörde (FINMA).
- **Ansteckungsrisiken:** Ansteckungsrisiken umfassen Risiken, die sich von anderen Risikokategorien in einer Konzerngesellschaft ableiten und sich auf eine andere Konzerngesellschaft oder die gesamte Gruppe ausbreiten können.
- **Emerging Risks:** Emerging Risks beziehen sich auf neue Risiken infolge von Veränderungen des internen oder externen Umfelds, die zu einem Anstieg der Risikoexposition bereits definierter Risikoarten führen oder die Definition neuer Risikokategorien erfordern. Andererseits sieht die RVG auch nicht genutzte Chancen aus Veränderungen des internen oder externen Umfelds als Risiken.

Unter den Emerging Risks beobachtet die RVG derzeit insbesondere die Themen geopolitische Instabilität, Big Data, Klimaveränderungen und Naturkatastrophen sowie eine in hohem Mass vernetzte Welt, künstliche Intelligenz und Robot Advice.

Im Zuge des digitalen Wandels von Generali Schweiz werden auch Ineffizienzen durch veraltete technologische Vorgehensweisen und Systeme abgebaut. Zur vorsorglichen Minderung der Risiken wurden Schritte wie die Stärkung der Service- und Projektmanagementstrukturen sowie deren Überwachung und das Aushandeln detaillierter Dienstleistungsverträge eingeleitet.

Für die Bewertung der anderen Risiken werden qualitative Beurteilungen verwendet, weitgehend basierend auf vom GHO vorgegebener Methodik für nicht quantifizierbare Risiken.

Für Liquiditätsrisiken wird ein quantitatives Risikomodell, basierend auf GHO Methodik, verwendet.

Die Ergebnisse aus der Beurteilung anderer Risiken und deren Risikominderungsmaßnahmen werden durch das Risikokomitee überwacht.

Die drei wichtigsten quantitativen Risikomodelle (Solvenzmodell des SST sowie die vom GHO vorgegebenen Risikomodelle für operationelle Risiken und Liquiditätsrisiken) werden in den

verschiedenen Entscheidungsprozessen (u. a. strategische Planung, Kapitalmanagement und Produktmanagement) und Komitees (z. B. Risikokomitee, Balance Sheet Committee, Investment Committee) berücksichtigt.

Risikokonzentrationen

Die beiden grössten Portfoliopositionen in den Obligationen sind Obligationenfonds und machen bereits 89% des gesamten Volumens aus, was auf eine mögliche Risikokonzentration hindeuten könnte. Generell kann jedoch festgehalten werden, dass durch das Investment in Fonds eine breite Diversifikation erreicht wird und dass es sich bei den Positionen mit relevanten Konzentrationen um Schuldner mit mindestens einem A-Rating handelt, womit die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Positionen relativ gering ist. Die grösste Konzentration besteht beim Fortuna Bond Fund CHF, der jedoch sehr breit diversifiziert ist; so macht z. B. die grösste Gegenpartei dieses Fonds nur gerade 6.5% des Fondsvolumens aus und weist ausserdem ein AAA-Rating auf. Aus diesen Überlegungen folgern wir, dass die Risikokonzentration der RVG angemessen berücksichtigt ist.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Der marktnahe Wert der Aktiven nach Anlageklassen kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Kollektive Kapitalanlagen	69.3
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	5.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.8
	Sonstige Aktiven	1.0
Total marktnahe Wert der Aktiven		79.1

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Für die Mehrheit der Bilanzpositionen sind Marktwerte vorhanden, welche für die Bestimmung des marktnahen Wertes verwendet wurden.

Kapitalanlagen: Die kollektiven Kapitalanlagen sind mit dem Schlusskurs am Bilanzstichtag von Telekurs bewertet.

Bei Bilanzpositionen, für die keine Marktwerte existieren, wurden die Marktwerte mittels Modellbewertungen geschätzt (Marking-to-Model).

Übrige Aktiven: Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven entspricht dem Wert in der statutarischen Jahresrechnung.

Bei der Bewertung gibt es keine Unterschiede in den Grundlagen und Methoden zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für die Jahresrechnung.

Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen (Brutto/Netto)

In folgender Tabelle ist der bestmögliche Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL) dargestellt. Die RVG hat keine Rückversicherung.

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen (BEL)	BEL (Brutto)	37.1
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	37.1
BEL (Netto)		37.1

Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die Rückstellungen in der Jahresrechnung werden anhand des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, welcher die Vorgaben in den FINMA-Rundschreiben 2008/42 Rückstellungen Schadenversicherung und 2011/3 Rückstellungen Rückversicherung berücksichtigt. Demnach werden sämtliche Rückstellungen für die Jahresrechnung nach aktuariell anerkannten Prinzipien ermittelt.

Der BEL ergibt sich direkt aus den Rückstellungen in der Jahresrechnung, wobei die Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen gemäss Punkt C im FINMA-Rundschreiben 2008/42 Rückstellungen Schadenversicherung aufgelöst werden müssen und die Cashflows diskontiert werden. Für die Diskontierung wird die von der FINMA vorgegebene Zinskurve verwendet, die auf den Schweizer Bundesobligationen basiert. Für die Jahresrechnung werden keine Rückstellungen diskontiert.

Auch für die Prämienüberträge wird ein bestmöglicher Schätzwert ermittelt. In der Jahresrechnung sind die Prämienüberträge gemäss FINMA-Rundschreiben geführt. Das heisst, dass insbesondere keine Abschlusskosten verrechnet sind und die Rückstellungen nicht diskontiert werden. Weil sämtliche Abschlusskosten aber bereits im ersten Jahr verbucht werden, können die Abschlusskosten und die auf den Prämienüberträgen erwarteten Gewinne abgezogen werden.

Wesentliche Unterschiede zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Jahresrechnung

Diese Anpassungen erklären den Unterschied zwischen der Bewertung für Solvabilitätszwecke und der Bewertung für die Jahresrechnung, welcher der folgenden Tabelle entnommen werden kann:

in Mio. CHF		Jahresrechnung	Bewertungsreserven	Bewertung Solvabilitätszwecke
Versicherungsverpflichtungen	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	45.0	-7.9	37.1
Total Versicherungsverpflichtungen		45.0	-7.9	37.1

Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital

Folgende Tabelle zeigt den Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das Zielkapital (ZK):

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr
Mindestbetrag		1.1
Sonstige Effekte auf das ZK		-8.1
Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK		-7.0

Der Mindestbetrag und die sonstigen Effekte im Berichtsjahr haben einen Einfluss von CHF -7.0 Mio. auf das Zielkapital gegenüber CHF -6.0 Mio. im Vorjahr. Der Mindestbetrag selbst beträgt CHF 1.1 Mio. gegenüber 1.3 Mio. in der Vorberichtsperiode. Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital beinhalten das erwartete versicherungstechnische und finanzielle Ergebnis sowie den Effekt der (aggregierten) Szenarien auf das Zielkapital.

Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten auf dem regulatorisch vorgeschriebenen Kapital, die bei der Abwicklung der Verpflichtungen in Zukunft entstehen. Vereinfacht gesagt entspricht der Mindestbetrag dem Barwert der Kapitalkosten, die aus der Bereitstellung der künftigen Risikokapitalien bis zum Ablauf aller Verbindlichkeiten entstehen. Als Kostensatz werden dabei gemäss FINMA-Vorgabe 6% verwendet.

Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt den marktnahen Wert der übrigen Verpflichtungen.

in Mio. CHF		Berichtsjahr
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0.9
	Sonstige Passiven	8.9
Total marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		9.8

F. Kapitalmanagement

Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Kapitalmanagement-Aktivitäten beziehen sich auf das Management und die Kontrolle der Eigenmittel und umfassen insbesondere die folgenden Prozesse:

- Klassifizierung und regelmässige Überprüfung der Eigenmittel
- Emission von Eigenmitteln in Übereinstimmung mit dem mittelfristigen Kapitalmanagement-Plan
- Dividendenpolitik

Das Kapitalmanagement erfolgt in Übereinstimmung mit den regulatorischen und gesetzlichen Anforderungen sowie mit den internen Richtlinien und der Risikobereitschaft der Generali Gruppe.

Die Kapitalplanung basiert auf dem jährlich erstellten strategischen Drei-Jahres-Plan des Unternehmens unter Einhaltung der Kapitalanforderungen des Schweizer Solvenztests (SST).

Die Hauptziele der Kapitalplanung sind:

- Sicherstellung der Einhaltung der SST-Anforderungen und des Risikoappetit-Frameworks
- Sicherstellung der Geschäftskontinuität
- Erwirtschaften einer ausreichenden Kapitalrendite für die Aktionäre
- Sicherstellung eines optimalen Ausgleichs der Finanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital

Struktur, Höhe und Qualität des in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapitals

Das Aktienkapital der RVG bestand per 31. Dezember 2018 aus 300 Namenaktien (voll liberierte Aktien) mit einem Nennwert von CHF 10'000.– je Aktie. Das Eigenkapital per Ende der laufenden Berichtsperiode beträgt CHF 24.3 Mio.

in Mio. CHF	31.12.2018	31.12.2017
Gesellschaftskapital	3.0	3.0
Gesetzliche Gewinnreserven	1.5	1.5
Freiwillige Gewinnreserven	16.4	13.4
Gewinn des Geschäftsjahres	3.4	6.0
Total Eigenkapital	24.3	23.9

Für wesentliche Änderungen des Eigenkapitals während der Berichtsperiode verweisen wir auf Abschnitt B. Unternehmenserfolg.

Es bestehen Unterschiede zwischen dem in der Jahresrechnung ausgewiesenen Eigenkapital und dem im Rahmen der Solvenz-berechnungen berechneten Risikotragenden Kapital (RTK). Die Differenz resultiert aus der marktnahen Bewertung von Aktiven und Passiven im RTK.

Zum Stichtag 31.12.2018 belief sich die Differenz auf CHF 2.9 Mio.

in Mio. CHF	EK 31.12.2018 (statutarisch)	RTK 31.12.2018 (SST)	RTK vs. EK 31.12.2018
RVG	24.3	27.2	2.9

Der SST beruht auf drei Grundprinzipien:

- Die Bewertungen sind marktnah: Finanzinstrumente, die über einen Marktpreis verfügen, werden zum Marktpreis bilanziert. Positionen ohne Marktpreis werden mithilfe eines Modells bewertet. Dieses richtet sich nach Marktpreisen. Damit widerspiegelt die Bilanz der Versicherungsunternehmen die wirtschaftliche Realität.
- Die Kapitalanforderungen sind risikobasiert: Bei der Ermittlung des Zielkapitals werden die Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken berücksichtigt.
- Die Bilanz wird als Ganzes erfasst: Es sind keine ausserbilanziellen Positionen zugelassen. Dem Zusammenspiel der Risiken auf der Aktiv- und der Passivseite der Bilanz wird Rechnung getragen.

Das in der Jahresrechnung ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Eigenkapital gemäss OR. Dies basiert auf den im OR spezifizierten Rechnungslegungsstandards.

Das Eigenkapital für Solvabilitätszwecke (Risikotragendes Kapital – RTK) wird gemäss Vorgaben der FINMA bestimmt. Dieses weicht infolge der anderen (marktnahen) Bewertung der Aktiven sowie Passiven deutlich vom Eigenkapital in der Jahresrechnung ab. Die Unterschiede in den Bewertungsmethoden sind unter Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

G. Solvabilität

Wahl des Solvenzmodells

Die RVG verwendet für den SST grundsätzlich das Standardmodell der FINMA für Schadenversicherer. Das Zufallsrisiko des Rückstellungsrisikos wird mit dem Ansatz von Merz-Wüthrich geschätzt.

Zielkapital und seine wesentlichen Komponenten

Die Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten kann der folgenden Tabelle entnommen werden.

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	6.7	6.8
	Marktrisiko	3.9	6.1
	Diversifikationseffekte	-2.4	-4.4
	Kreditrisiko	2.0	2.0
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	-7.0	-6.0
Zielkapital		3.3	4.5

Die wesentlichste Komponente im Zielkapital ist das versicherungstechnische Risiko, gefolgt vom Marktrisiko. Das Marktrisiko nimmt gegenüber der Vorperiode aufgrund der tieferen Spread-, Immobilien- und Aktienrisiken deutlich ab.

Diese Abnahme im Marktrisiko führt ebenfalls zu einer Reduktion der Diversifikationseffekte um CHF 2 Mio. Unter sonstige Effekte auf das Zielkapital sind die Extremszenarien, das erwartete versicherungstechnische Ergebnis und das erwartete finanzielle Ergebnis aufgeführt. Haupttreiber ist hierbei das gegenüber der Vorberichtsperiode zunehmende versicherungstechnische Ergebnis.

Aufteilung des Versicherungsrisikos

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
Herleitung Versicherungsrisiko	Rückstellungsrisiko	4.5	4.6
	Neuschadenrisiko	2.6	3.3
	URR Risiko	1.4	n.a.
	Diversifikation	-1.7	-1.1
Versicherungsrisiko		6.7	6.8

Bei den versicherungstechnischen Risiken wird zwischen dem Rückstellungsrisiko (Schwankungen in den Best-Estimate-Rückstellungen) und dem Neuschadenrisiko (Schwankungen im erwarteten Schadenaufwand des laufenden Jahres) unterschieden. Dieses Jahr wird das Unexpired Risk Reserve (URR) Risiko neu gemäss dem Standardmodell der FINMA im Versicherungsrisiko berücksichtigt.

Das Rückstellungsrisiko hat im Vergleich zur Vorperiode minim abgenommen. Das Neuschadenrisiko hingegen hat aufgrund des tiefer erwarteten Schadenaufwandes deutlich abgenommen. Zusammen mit dem neu im Versicherungsrisiko abgebildeten URR-Risiko bleibt das Gesamtversicherungsrisiko im Vergleich zur Vorperiode stabil.

Aufteilung des Marktrisikos

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
Herleitung Marktrisiko	Zinsen	3.0	2.5
	Spreads	2.4	4.1
	Währungskurse	1.1	1.1
	Aktien	1.2	1.7
	Immobilien	0.9	1.7
	Diversifikation	-4.6	-5.1
Marktrisiko		3.9	6.1

Das Marktrisiko nimmt gegenüber der Vorperiode deutlich ab. Dies ist insbesondere auf Änderungen im SST-Standardmodell der FINMA zurückzuführen. Haupttreiber für die Abnahme des Marktrisikos ist die Reduktion des Spread-Risikos aufgrund der neuen exakten Bewertungsfunktion und der neuen Klassifizierung. Das Immobilienrisiko hat aufgrund der neuen Aufteilung in Wohn- und Geschäftsimmobilien abgenommen. Die grössten Marktrisiken sind die Spread- und Zinsrisiken. Die RVG ist weiterhin konservativ angelegt und besitzt ein Marktrisiko, das unter dem Versicherungsrisiko liegt.

Risikotragendes Kapital und seine wesentlichen Komponenten

Die Aufteilung des Risikotragenden Kapitals (RTK) kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
Aufteilung RTK	Bewertungsreserven	7.9	8.5
	Aktienkapital und Reserven	24.3	23.9
	Ergänzendes Kapital	0.0	0.0
	Dividenden	-5.0	-3.0
	Übrige Abzüge	0.0	0.0
Risikotragendes Kapital (RTK)		27.2	29.5

Die Bewertungsreserven auf den Rückstellungen sind tiefer, weil im Vergleich zum Vorjahr keine finanziellen Rückstellungen anfallen. Dies führt zu tieferen Überbewertungen. Zudem erhöhen sich die geplanten Dividenden gegenüber dem Vorjahr. In Summe resultiert eine Abnahme des RTKs. Weitere Details zum RTK sind in Abschnitt E. Bewertung beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Solvenzquote für den SST 2019 und den Vergleich zum Vorjahr. Wie von der FINMA im Rundschreiben 2017/3 vorgegeben, wird die Solvenzquote dabei als Quotient des RTKs abzüglich Mindestbetrag im Zähler und dem Ein-Jahres-Risikokapital (Zielkapital abzüglich Mindestbetrag) im Nenner berechnet.

in Mio. CHF		Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorperiode
SST-Quotient	RTK	27.2	29.5
	Zielkapital	3.3	4.5
	SST-Quotient	1'185.3%	874.1%

Die RVG weist einen SST-Quotienten von 1'185.3% aus, was eine deutliche Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Haupttreiber für diese Erhöhung sind das höher erwartete versicherungstechnische Ergebnis im ZK sowie die neue Modellierung im Rahmen des SST-Standardmodells Marktrisiko. Die RVG ist folglich sehr gut kapitalisiert.

Die RVG weist darauf hin, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität (Risikotragendes Kapital, Zielkapital) denjenigen entsprechen, welche der FINMA eingereicht wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass die der FINMA eingereichten Informationen zur Solvabilität noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterliegen.

Quantitative Vorlagen

Unternehmenserfolg Solo

in Tausend CHF		Total		Direktes Schweizer Geschäft		Direktes Auslandgeschäft	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Sonstige Zweige		Gesamt	
		Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1	Bruttoprämie	38'983	40'445	38'740	40'241	243	204
2	Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	–	–	–	–		
3	Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	38'983	40'445	38'740	40'241	243	204
4	Veränderung der Prämienüberträge	–990	–465	–990	–465		
5	Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	–	–	–	–		
6	Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	37'993	39'980	37'750	39'776	243	204
7	Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft			–	–		
8	Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	37'993	39'980	37'750	39'776	243	204
9	Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	–16'602	–17'720	–16'592	–17'711	–10	–10
10	Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	–	–	–	–		
11	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	991	–252	991	–252		
12	Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	–	–	–	–		–
13	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	–	–	–	–		–
14	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	–15'611	–17'972	–15'601	–17'963	–10	–10
15	Abschluss- und Verwaltungsaufwand	–15'899	–15'352	–15'851	–15'338	–48	–14
16	Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	–	–	–	–		
17	Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	–15'899	–15'352	–15'899	–15'352		
18	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	–0.03	–0.11	–0	–0.11		
19	Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	–31'510	–33'324	–31'452	–33'301	–58	–23
20	Erträge aus Kapitalanlagen	1'602	985				
21	Aufwendungen für Kapitalanlagen	–534	–2'369				
22	Kapitalanlagenergebnis (20 + 21)	1'067	–1'384				
23	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–				
24	Sonstige finanzielle Erträge	30	35				
25	Sonstige finanzielle Aufwendungen	–18	–21				
26	Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	7'563	5'286				
27	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–				
28	Sonstige Erträge	11	1'301				
29	Sonstige Aufwendungen	–62	–2'035				
30	Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	–	–				
31	Gewinn/Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	7'512	4'553				
32	Direkte Steuern	–1'530	–1'147				
33	Gewinn/Verlust (31 + 32)	5'981	3'406				

Marktnaher Wert der Aktiven

in Mio. CHF		31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	–	–	–
	Beteiligungen	–	–	–
	Festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–
	Darlehen	–	–	–
	Hypotheken	–	–	–
	Aktien	–	–	–
	Übrige Kapitalanlagen	68.1	–	69.3
	Kollektive Kapitalanlagen	68.1	–	69.3
	Alternative Kapitalanlagen	–	–	–
	Sonstige Kapitalanlagen	–	–	–
	Total Kapitalanlagen	68.1	–	69.3
	Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	–	–	–
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	4.8	–	5.0
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	3.9	–	3.8
	Übrige Forderungen	0.2	–	1.0
	Sonstige Aktiven	–	–	–
	Total übrige Aktiven	9.0	–	9.8
Total marktnaher Wert der Aktiven		77.1	–	79.1

Marktnaher Wert der Passiven

in Mio. CHF		31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
	Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	37.0	–	37.1
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	37.0	–	37.1
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungs- verpflichtungen (BEL)	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstel- lungen für Versicherungsverpflichtungen	–	–	–
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	–	–	–
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft	–	–	–
	Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	–	–	–
	Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	–	–
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–	–	–
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	–	–	–
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0.7	–	0.9
	Sonstige Passiven	6.9	–	8.9
	Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	44.6	–	46.9
	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	32.5	–	32.2

Solvabilität Solo

in Mio. CHF		31.12.2017 Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	31.12.2018 Berichtsjahr
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	32.5	–	32.2
	Abzüge	–3.0	–	–5.0
	Kernkapital	29.5	–	27.2
	Ergänzendes Kapital	–	–	–
	RTK	29.5	–	27.2
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	6.8	–	6.7
	Marktrisiko	6.1	–	3.9
	Diversifikationseffekte	–4.4	–	–2.4
	Kreditrisiko	2.0	–	2.0
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	–6.0	–	–7.0
	Zielkapital	4.5	–	3.3
SST Quotient	(RTK – MB) / (ZK – MB)	874.1%		1'185.3%

Jahresrechnung

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Bilanz per 31. Dezember 2018

Aktiven

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Kapitalanlagen		69'338'049	68'108'582
Übrige Kapitalanlagen	1	69'338'049	68'108'582
Flüssige Mittel		5'001'362	4'834'936
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2	3'760'551	3'869'756
Übrige Forderungen	8	1'000'569	248'893
Total Aktiven		79'100'530	77'062'167

Passiven

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
		CHF	CHF
Versicherungstechnische Rückstellungen	3	44'951'603	44'235'036
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	4	0	1'300'000
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	5	890'385	685'561
Sonstige Passiven	6 / 8	3'543'058	2'401'312
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	5'375'572	4'505'882
Total Fremdkapital		54'760'618	53'127'791
Gesellschaftskapital		3'000'000	3'000'000
Gesetzliche Gewinnreserven		1'500'000	1'500'000
Freiwillige Gewinnreserven		19'839'912	19'434'376
Gewinnvortrag		16'434'376	13'453'031
Gewinn des Geschäftsjahres		3'405'537	5'981'345
Total Eigenkapital	9	24'339'912	23'934'376
Total Passiven		79'100'530	77'062'167

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Erfolgsrechnung 2018

	Anhang	2018	2017
		CHF	CHF
Bruttoprämie		40'444'719	38'983'421
Veränderung der Prämienüberträge		-465'000	-990'000
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		39'979'719	37'993'421
Zahlungen für Versicherungsfälle Brutto		-17'720'462	-16'602'014
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	10	-251'567	990'795
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-17'972'029	-15'611'219
Abschluss- und Verwaltungskosten	13	-15'351'797	-15'898'961
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-15'351'797	-15'898'961
Sonstige Aufwendungen aus dem Versicherungsgeschäft		-109	-28
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-33'323'934	-31'510'208
Erträge aus Kapitalanlagen	11	985'256	1'601'651
Aufwendungen für Kapitalanlagen	12	-2'369'379	-534'298
Kapitalanlagenergebnis		-1'384'123	1'067'353
Sonstige finanzielle Erträge		35'313	29'708
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-20'536	-17'722
Operatives Ergebnis		5'286'439	7'562'552
Sonstige Erträge	14	1'300'669	10'877
Sonstige Aufwendungen	15	-2'034'540	-61'615
Gewinn vor Steuern		4'552'568	7'511'814
Direkte Steuern		-1'147'032	-1'530'469
Gewinn des Geschäftsjahres		3'405'537	5'981'345

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil**Anhang zur Jahresrechnung 2018****Grundsätze****Allgemein**

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidg. Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (Art. 5-6a AVO FINMA, gültig ab 15. Dezember 2015) angewendet.

In der Darstellung können geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten.

Bewertungsgrundsätze Kapitalanlagen

- a) Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der linearen Kostenamortisationsmethode bewertet.
- b) Aktien, Anteilsscheine kollektiver Kapitalanlagen sowie derivative Finanzinstrumente werden zu Marktwerten bewertet.
- c) Andere Finanzanlagen werden gem. Art. 960a OR höchstens zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen bewertet.

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
1. Übrige Kapitalanlagen		
Kollektive Kapitalanlagen	69'338'049	68'108'582
Total	69'338'049	68'108'582
2. Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	3'724'281	3'785'514
Forderungen gegenüber Agenten und Vermittler	0	50'202
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	36'270	34'040
Total	3'760'551	3'869'756

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
3. Versicherungstechnische Rückstellungen						
Prämienübertrag	17'117'000	16'652'000	0	0	17'117'000	16'652'000
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	25'584'603	25'833'036	0	0	25'584'603	25'833'036
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	2'250'000	1'750'000	0	0	2'250'000	1'750'000
Total	44'951'603	44'235'036	0	0	44'951'603	44'235'036

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
4. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
Kursschwankungsrückstellung	0	1'300'000
Total	0	1'300'000
5. Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittler	16'555	0
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	873'830	685'561
Total	890'385	685'561
6. Sonstige Passiven		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2'527'263	1'070'355
Steuern und Abgaben	849'952	1'181'326
Sonstige Passiven	165'844	149'631
Total	3'543'058	2'401'312
7. Passive Rechnungsabgrenzungen		
Vorausbezahlte Prämien	3'756'374	3'156'782
Sonstige Abgrenzungen	1'619'198	1'349'100
Total	5'375'572	4'505'882

	Beteiligte		Dritte		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
8. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden						
Übrige Forderungen	837'368	144'116	163'201	104'777	1'000'569	248'893
Sonstige Passiven	2'527'263	1'070'355	1'015'796	1'330'957	3'543'058	2'401'312

9. Eigenkapitalnachweis	Gesellschafts-	Gesetzliche	Gesetzliche	Freiwillige	Eigene	Total Eigen-
	kapital	Kapital-	Gewinn-	Gewinn-	Kapital-	kapital
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand in CHF am 31.12.2016	3'000'000	0	1'500'000	15'453'031	0	19'953'031
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	5'981'345	0	5'981'345
Dividendenausschüttung	0	0	0	-2'000'000	0	-2'000'000
Stand in CHF am 31.12.2017	3'000'000	0	1'500'000	19'434'376	0	23'934'376
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0	0	0	0	0
Kauf/Verkauf eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	3'405'537	0	3'405'537
Dividendenausschüttung	0	0	0	-3'000'000	0	-3'000'000
Stand in CHF am 31.12.2018	3'000'000	0	1'500'000	19'839'912	0	24'339'912

* Beinhaltet freie Reserven von CHF 4'700'000

	Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		Anteil der Rückversicherer		Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
10. Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	248'433	990'795	0	0	248'433	990'795
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-500'000	0	0	0	-500'000	0
Total	-251'567	990'795	0	0	-251'567	990'795

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Anhang zur Jahresrechnung 2018

Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

	Laufende Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
11. Erträge aus Kapitalanlagen								
Übrige Kapitalanlagen	895'909	711'735	85'971	837'434	3'377	52'482	985'256	1'601'651
Total	895'909	711'735	85'971	837'434	3'377	52'482	985'256	1'601'651

	Laufende Aufwendungen		Abschreibungen und Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
12. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
Übrige Kapitalanlagen	-82'921	-64'757	-2'286'291	-468'682	-168	-859	-2'369'379	-534'298
Total	-82'921	-64'757	-2'286'291	-468'682	-168	-859	-2'369'379	-534'298

13. Abschluss- und Verwaltungskosten

Seit dem 1. Januar 2014 wendet die Generali das Kostenpooling an. Die anfallenden Personalaufwendungen werden zentral in der Generali Personenversicherungen AG gepoolt und anhand von Umlageschlüsseln auf die übrigen Generali Gesellschaften der Schweiz aufgeteilt. Der anteilige Personalaufwand fliesst in die Position Abschluss- und Verwaltungskosten.

14. Sonstige Erträge

Im Berichtsjahr 2018 ist die Auflösung der Kursschwankungsrückstellung in der Höhe von CHF 1.3 Mio. enthalten.

15. Sonstige Aufwendungen

Im Berichtsjahr 2018 ist die Zuweisung an die Projekt- und Reorganisationskosten in der Höhe von CHF 2 Mio. enthalten gemäss den geplanten Investitionen aus dem Business-Transformation-Case "ACT2020".

Vollzeitstellen

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil beschäftigte im Berichtsjahr 2018 im Jahresdurchschnitt 69 Mitarbeitende.

Nettoauflösung aktienrechtlicher stiller Reserven

	2018	2017
	CHF	CHF
Nettoauflösung stiller Reserven	1'300'000	0
Total	1'300'000	0

Eventualverbindlichkeiten

Die Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe Generali Personenversicherungen AG an und haftet somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Pensionskasse der Generali Versicherungen	188	405
Total	188	405

Honorar der Revisionsstelle

	2018	2017
	CHF	CHF
Revisionsdienstleistungen	72'600	82'498
Andere Dienstleistungen	2'100	0
Total	74'700	82'498

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil**Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes****Bilanzgewinn**

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	11'734'376	8'753'031
Gewinn des Geschäftsjahres	3'405'537	5'981'345
Bilanzgewinn	15'139'912	14'734'376

Antrag des Verwaltungsrates

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Bilanzgewinn	15'139'912	14'734'376
Dividendenzahlung	-5'000'000	-3'000'000
Vortrag auf neue Rechnung	10'139'912	11'734'376

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Geldflussrechnung

Art. 961 Ziff. 2 OR und Art. 961b OR

	2018	2017
	CHF	CHF
Gewinn/Verlust	3'405'537	5'981'345
Abschreibungen / Wertberichtigungen auf		
Sachanlagen	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Kapitalanlagen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Immobilien	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Beteiligungen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Darlehen	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Hypotheken	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien	0	0
Realisierte Gewinne und Verluste auf übrige Kapitalanlagen	-3'209	-51'623
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Immobilien	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Beteiligungen	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf festverzinsliche Wertpapiere	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Darlehen	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Hypotheken	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Aktien	0	0
Zuschreibungen und Abschreibungen/Wertberichtigungen auf übrige Kapitalanlagen	2'200'320	-368'752
Zunahme / Abnahme von/der		
Prämienüberträge	465'000	990'000
Versicherungstechnischen Rückstellung	251'567	-990'795
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	-1'300'000	0
Gewinn/Verlust aus Abgängen		
Sachanlagen	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Zunahme / Abnahme von Aktiven und Passiven		
Kauf / Verkauf von Immobilien	0	0
Kauf/Verkauf von Beteiligungen	0	0
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	0	0
Kauf / Verkauf von Darlehen	0	0
Kauf / Verkauf von Hypotheken	0	0
Kauf / Verkauf von Aktien	0	0
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-3'426'579	-7'613'357
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	109'206	-442'996
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-693'252	1'302'284
Übrige Forderungen	-58'424	-32'939
Sonstige Aktiven	-4'676	6'473
Nicht einbezahltes Grundkapital	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	5'129
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	204'824	342'549
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1'456'907	221'778
Sonstige Passiven	-315'160	568'584
Passive Rechnungsabgrenzungen	869'690	483'901
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'161'750	401'581
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0	0
Dividendenzahlungen	-3'000'000	-2'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'000'000	-2'000'000
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	161'750	-1'598'419
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01. Januar	4'834'936	6'439'828
Kursdifferenzen auf Bestand der flüssigen Mittel	4'676	-6'473
Stand 31. Dezember	5'001'362	4'834'936
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL	161'750	-1'598'419



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, Adliswil

Zürich, 26. März 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Christian Fleig
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Anja Heeg
(Qualified
Signature)

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Weiterführende Informationen

Glossar

Abschlussaufwendungen	Anteil einer Versicherungsprämie, der auf die Kosten für das Zustandekommen des Versicherungsgeschäfts entfällt, wie zum Beispiel Vermittlungsprovisionen, Vertriebskosten und ähnliche Aufwendungen.
Asset-Liability-Management	Methode der Geschäftsführung eines Versicherungsunternehmens, bei der anlagenbezogene Entscheidungen über Aktiven und Passiven aufeinander abgestimmt werden. Diese umfassen insbesondere den ständigen Prozess der Formulierung, Implementierung, Kontrolle und Revision der Anlagestrategien für Aktiven und Passiven zur Erreichung der finanziellen Ziele unter Berücksichtigung von Marktrisiken wie Zinssatz-, Credit-Spread- oder Wechselkurs-Änderungen.
BEL (Best Estimate of Liabilities)	Bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen legen die Versicherer mit dem BEL-Berechnungsansatz eine ökonomische Betrachtung zugrunde. Demzufolge werden die Verbindlichkeiten anhand nachvollziehbarer Marktpreise ausgewiesen.
Combined Ratio (Schaden-Kosten-Satz)	Der Satz ist eine Kombination aus Schaden- und Kostensatz (inkl. Abschlusskosten) im Nichtleben-Bereich.
Expense Ratio (Kostensatz)	Summe aus Abschlussaufwendungen und sonstigem Betriebs- und Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Fondsgebundene Police	Ein Lebensversicherungsvertrag, bei dem die Guthaben der Versicherungsnehmer an ein zugrundeliegendes Anlageinstrument oder einen zugrundeliegenden Anlagefonds gebunden sind. Das Performance-Risiko, dem das Guthaben des Versicherungsnehmers unterliegt, wird vom Versicherungsnehmer getragen.
Gebuchte Prämien	Die Prämien, die eine Versicherungsgesellschaft innerhalb einer bestimmten Rechnungsperiode fakturiert und als Ertrag erfasst.
Geschäftsbericht	Mit dem Geschäftsbericht ist der statutarische, geprüfte Einzelabschluss gemeint.
Loss Ratio (Schadensatz)	Summe aus den bezahlten Versicherungsleistungen, der Veränderung der Schadenrückstellung, der Veränderung des Deckungskapitals und der Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen im Verhältnis zu den verdienten Nettoprämien.
Mindestbetrag	Der Mindestbetrag eines Versicherungsportfolios wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das im Falle einer finanziellen Notlage des Versicherungsunternehmens für den Run-off aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist.
Operatives Ergebnis	Summe aus technischem Ergebnis und Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und sonstigen finanziellen Erträgen und Aufwendungen.
Prämienüberträge	Teil der gebuchten (bezahlten oder geschuldeten) Prämien, der sich auf künftige Deckungen bezieht und für den noch keine Dienstleistungen erbracht wurden; diese Beträge werden in eine Rückstellung für Prämienüberträge vorgetragen und gegebenenfalls rückerstattet, wenn der Vertrag vor seinem Ablauf gekündigt wird.
Rückstellungen	Zur Erfüllung künftiger Zahlungsverpflichtungen aus Policen und Verträgen vorgesehene Beträge, die in der Jahresrechnung eines Erst- oder Rückversicherers als Verbindlichkeit erfasst sind.

Schadenabwicklung	Bearbeitung bzw. Bezahlung von Schäden von ihrem Eintritt bis zur Erledigung.
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	Summe der Schadenzahlungen zuzüglich der Veränderung der Schadenrückstellung in einem Geschäftsjahr sowie der Schadenbearbeitungskosten.
Spätschadenrückstellung (IBNR)	Rückstellung für Schäden, die zwar bereits eingetreten, dem Versicherer aber am Bilanzstichtag noch nicht bekannt sind. Es wird also angenommen, dass sich ein eingetretenes Ereignis auf eine gewisse Anzahl von Policen auswirken wird, für die bisher keine entsprechenden Ansprüche geltend gemacht wurden, sodass für den Versicherer voraussichtlich eine Zahlungsverpflichtung entstehen wird.
Schweizer Solvenztest (SST)	Mit dem SST wird die Risikotragfähigkeit von Versicherungen in der Schweiz quantifiziert und reguliert. Dabei wird das tatsächliche Risiko durch die Kennzahl Zielkapital (ZK) definiert. Das Risikotragende Kapital (RTK) ist das verfügbare Kapital. Das RTK muss dabei mindestens dem ZK entsprechen.
Technisches Ergebnis	Verdiente Prämien abzüglich der Summe aus bezahlten Versicherungsleistungen, Veränderung der Schadenrückstellung, Veränderung des Deckungskapitals, Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen und Aufwand (Abschlusskosten sowie sonstiger Betriebs- und Verwaltungsaufwand).
Unearned Premium Reserve (UPR)	Unverdiente Prämien. Dies sind Prämien, die im Berichtsjahr und in den Vorjahren zwar eingenommen wurden, aber noch nicht verdient sind.
Unexpired Risk Reserve (URR)	Die URR bezeichnet den marktnahen Wert der Zahlungsflüsse bezüglich der unverdienten Prämie (UPR) in einer ökonomischen Bilanz und korrespondiert so mit der UPR der statutarischen Bilanz.
Verdiente Prämie	Teil der Prämien für die erbrachten Deckungen im Verlauf einer bestimmten Rechnungsperiode.
Zielkapital	Im Rahmen des SST wird für jeden Versicherer das geforderte Kapital (Zielkapital) bestimmt. Dieses wird in Abhängigkeit von den Risiken festgesetzt, die ein Versicherer eingegangen ist. Je höher die Risiken, desto höher die Kapitalanforderungen.

Kontaktadresse

Fortuna Rechtsschutz-Versicherungs-Gesellschaft AG

Soodmattenstrasse 2
8134 Adliswil 1

Telefon +41 58 472 72 00
Telefax +41 58 472 72 01
info.rvg.ch@generali.com